



**\_ Schriften des Werkbundes**

Die Durchgeistigung der deutschen Arbeit.

Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1912., Wege und Ziele in Zusammenhang von Industrie/Handwerk und Kunst, Diederichs, Jena 1912

Die Durchgeistigung der deutschen Arbeit, Wege und Ziele in Zusammenhang von Industrie/Handwerk und Kunst. Hrsg. Bernd Nicolai, Neuausgabe des Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1912, Berlin 1999

Die Kunst in Industrie und Handel.

Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1913, Diederichs, Jena 1913

Dieses Jahrbuch beginnt mit einem Aufsatz von Friedrich Naumann, "Werkbund und Handel" und enthält den 5. Jahresbericht des Deutschen Werkbundes 1912/13 vom damaligen Geschäftsführer Ernst Jäckh.

Der Verkehr.

Jahrbuch des deutschen Werkbundes 1914, Diederichs, Jena 1914.

Aufsätze u.a. von Peter Jessen, Peter Behrens, Walter Gropius, Karl Ernst Osthaus, Karl Scheffler, Bruno Paul.

Die Deutsche Form im Kriegsjahr.

Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1915. Die Ausstellung Köln 1914.

Dieser Band enthält nur einen Aufsatz zur Ausstellung des Deutschen Werkbundes Köln 1914 von Peter Jessen sowie eine umfangreiche Fotodokumentation.

Kriegergräber im Felde und daheim.

Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1917, Verlag F. Bruckmann, München 1917.

Handwerkliche Kunst in alter und neuer Zeit.

6. Band der Jahrbücher des Deutschen Werkbundes, herausgegeben vom Deutschen Werkbund, Verlag Hermann Reckendorf, Berlin 1920.

Werkbund und Mitteleuropa

Ernst Jäckh, Gustav Kiepenheuer Verlag, Weimar 1916.

Englands Kunstindustrie und der Deutsche Werkbund Übersetzungen von Begründungs- und Werbeschriften der englischen Gesellschaft "Design and Industries Association".

Herausgegeben vom Deutschen Werkbund, Verlag F. Bruckmann, München 1916.

Die Werkbund-Arbeit der Zukunft. Von Hermann Muthesius, Werkbund und Weltwirtschaft. Von Friedrich Naumann. Der Werkbundgedanke in den germanischen Ländern Österreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Verlag Eugen Diederichs, Jena 1914.

Dokumentation der 7. Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes vom 2 - 6. Juli 1914 in Köln anlässlich der Kölner Werkbundaustellung. Abgesehen von einem aus heutiger Sicht ungewöhnlich anmutenden Vorwort ein umfassender und lesenswerter Überblick zur Verbreitung und Entwicklung des Werkbundgedankens in Europa.



Das Haus der Freundschaft in Konstantinopel.

Ein Wettbewerb Deutscher Architekten, mit einer Einführung von Theodor Heuss, herausgegeben vom Deutschen Werkbund und der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Verlag F. Bruckmann, München 1918.

Vackrare Vardagsvara.

Svenska Slöjdföreningens Första PropagandaPublikation utgiven till Svenska Mässan i Göteborg, Gregor Paulsson, Svenska Slöjdföreningen, Stockholm 1919.

Grundsatzschrift "Bessere Alltagsware" des Schwedischen Werkbundes

Die Form ohne Ornament.

Werkbundaustellung 1924, Bücher der Form Band 1. Im Auftrag des Deutschen Werkbundes herausgegeben von Dr. Walter Riezler mit einer Einleitung von Wolfgang Pfeleiderer, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart, Berlin und Leipzig 1924.

Deutsche Wiederaufbauarbeit.

Der Wiederaufbau in Stadt und Kreis Goldap durch Architekt Fritz Stopohl. Bücher der Form Band 2, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart, Berlin und Leipzig 1925.

Gold und Silber

Deutsche Goldschmiedearbeiten der Gegenwart. Zusammengestellt und mit einer Einleitung versehen von Wilhelm Lotz, Bücher der Form Band 3, Berlin 1926.

Das deutsche Kunstgewerbe im Jahr der großen Pariser Ausstellung, herausgegeben von Walter Riezler, Bücher der Form Band 4, Berlin 1926.

Wandlung der Form im 20. Jahrhundert. Dem Deutschen Werkbund gewidmet, Ernst Kropp, Bücher der Form Band 5, Reckendorf, Berlin 1926.

Licht und Beleuchtung.

Lichttechnische Fragen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Architektur. Herausgegeben von Wilhelm Lotz unter Mitwirkung von E.R. Haberfeld, G. Laue, Ernst May, Walter Riezler, H. K. Rose, Bücher der Form Band 6, Reckendorf, Berlin 1928

Die Ingenieurbauten in ihrer guten Gestaltung.

Im Auftrag von Deutscher Bund Heimatschutz und Deutscher Werkbund in Gemeinschaft mit dem Verein Deutscher Ingenieure und der Deutschen Gesellschaft für Bauingenieurwesen herausgegeben von Werner Lindner und Georg Steinmetz, Wasmuth Berlin 1923.

Internationale neue Baukunst.

Im Auftrag des Deutschen Werkbundes herausgegeben von Ludwig Hilberseimer, Julius Hoffmann Stuttgart 1927 (Baubücher, Bd.2).



Bau und Wohnung.

Die Bauten der Weißenhofsiedlung in Stuttgart errichtet 1927 nach Vorschlägen des Deutschen Werkbundes im Auftrag der Stadt Stuttgart und im Rahmen der Werkbundaussstellung "Die Wohnung", herausgegeben vom Deutschen Werkbund. Stuttgart 1927.

Das Buch mit der Typografie von Willi Baumeister enthält ein knappes Vorwort von Mies van der Rohe, eine kurze Beschreibung von Zielsetzung und Durchführung der Weißenhofsiedlung sowie die Dokumentation der Bauten. Die Gedanken aller Architekten zu ihren Bauten werden dabei durch Pläne und Fotos ergänzt

Faksimiledruck

der im Jahr 1927 erschienenen Originalausgabe mit einem Vorwort von Jürgen Joedicke. Stuttgart 1992.

Das ewige Handwerk im Kunstgewerbe der Gegenwart.

Für den Werkbund herausgegeben von Gustav Friedrich Hartlaub, Werkbund-Buch, Berlin 1931.

Was ist Qualität? Zur Geschichte und zur Aufgabe des Deutschen Werkbundes.

Theodor Heuss, Rainer Wunderlich Verlag Hermann Leins, Tübingen und Stuttgart 1951.

50 Jahre Deutscher Werkbund.

Herausgegeben von der Landesgruppe Hessen, bearbeitet von Hans Eckstein mit Beiträgen von Theodor Heuss, Hans Eckstein, Richard Riemerschmid, Henry van de Velde, Alfred Metzner Verlag, Frankfurt am Main, Berlin 1958

Form ohne Ornament.

Der Werkbund in Deutschland, Österreich und der Schweiz, herausgegeben von Lucius Burckhardt, Stuttgart 1978. Beiträge von Friedrich Achleitner, Othmar Birkner, Lucius Burckhardt, Hans Eckstein, Tilman Heinisch, Inge Meta Hülbusch, Hanno-Walter Kruft, Inge Maass, Wolfgang Pehnt, Goerd Peschken, Joachim Petsch, Julius Posener.

Der Main.

Gefährdung und Chancen einer europäischen Flusslandschaft. Gerhard Pfeiffer, Deutscher Werkbund Bayern, München 1980.

Wohnen, Beispiele - Experimente - Modelle. Neue Ansätze im Wohnungsbau und Konzepte zur Wohnraumerhaltung.

Kongressbericht Saarbrücken, 10. - 14. Juni 1981. 2 Bände.

Durch Pflege zerstört

Die Kasseler Karlsäue vor der Bundesgartenschau

Broschüre, Deutscher Werkbund Arbeitsgruppe Kassel (Hrg.)

... und was sie sonst noch anrichten

Kassel 1981, Broschüre

Deutscher Werkbund Arbeitsgruppe Kassel (Hrg.)



Die Zwanziger Jahre des Deutschen Werkbunds.

Hrsg. vom Deutschen Werkbund und dem Werkbundarchiv. Werkbund-Archiv 10, Giessen 1982.

Interviewbearbeitung Wolfgang Jean Stock, Redaktion Sabine Weißler.

Die Einleitung enthält eine Darstellung der Geschichte des Deutschen Werkbundes von Knut Niederstadt und einen Nachruf auf Hermann Muthesius durch Walter Riezler. Es folgen einzelne Kapitel zu Berlin, Stuttgart Weißenhof, den Münchner Bund, das neue Frankfurt, den Schweizer Werkbund und der "Übergang zum Untergang", denen jeweils Gespräche zugeordnet sind mit Hans Eckstein, Hermann Henselmann, Ferdinand Kramer, Julius Posener, Bodo Rasch, Alfred Roth, Felix Schwarz, Albert Speer, Rudolf Steiger und Edith Tschichold. Außerdem sind Lebensbeschreibungen durch Knut Niederstadt zu Peter Behrens, Peter Bruckmann, Le Corbusier, Walter Gropius, Hugo Häring, Ludwig Hilberseimer, Ernst May, Erich Mendelsohn, Ludwig Mies van der Rohe, Hermann Muthesius, Hans Poelzig, Adolf Rading, Paul Renner, Richard Riemerschmid, Hans Scharoun, Heinrich Tessenow, Henry van de Velde enthalten sowie Lebensselbst-beschreibungen von Hans Eckstein, Hermann Henselmann, Ferdinand Kramer, Ernst Neufert, Julius Posener, Bodo Rasch, Alfred Roth und Margarete Schütte-Lihotzky.

75 Jahre Deutscher Werkbund Hessen

Rolf Schmidt, Frankfurt 1982

Der Deutsche Werkbund - 1907, 1947, 1987

Im Auftrag des Deutschen Werkbundes herausgegeben von Ot Hofmann, Frankfurt, Berlin 1987.

Aufsatzsammlung mit Beiträgen u.a. von Hermann Glaser, Hans Eckstein, Sigrid Randa, Werner Durth.

Gerda Müller Krauspe, Das mono-Besteck von Peter Raacke (Design-Klassiker; 18), Frankfurt 1999.

Scharoun, Haus Schminke – Die Geschichte einer Instandsetzung, hg. v. Berthold Burkhardt, Stuttgart 2002.

Gropius, Meisterhaus Mucbe/Schlemmer, hg. v. August Gebeßler, Stuttgart 2003.

Kerstin Dörhöfer, Pionierinnen in der Architektur. Eine Baugeschichte der Moderne. Tübingen Berlin 2004.

Wolfgang Pehnt, Deutsche Architektur seit 1900. München 2005.

### **\_ Schriften zu Arbeit und Zielen des Werkbunds**

Die Kulturarbeit des Deutschen Werkbundes

Walter Riezler, Bruckmann-Verlag, München 1916.

Tyskernes Kamp mod den slette Smag Der Deutsche Werkbund og dets Arbejde,

Carl Brummer Karl Larsen, Krohns Bogtrykkeri, Kopenhagen, 1918

Darstellung der Arbeit des Deutschen Werkbundes aus dänischer Sicht anlässlich der Werkbundaussstellung in Kopenhagen 1918, siehe dazu auch den Bericht in "Deutsche Kunst und Dekoration", Verlagsanstalt Alexander Koch, XXII Jahrgang, Heft 4, Januar 1919 und "Architekten - Medelser fra Akademisk Architektenforening" S. 385, 1918



Stufen des Lebens. Erinnerungen eines Baumeisters, Fritz Schumacher,  
Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1935

Darmstädter Gespräch Das Menschenbild in unserer Zeit  
Herausgegeben im Auftrag des Magistrats der Stadt Darmstadt und des Komitee Darmstädter Gespräch  
1950 von Hans Gerhard Evers, Neue Darmstädter Verlagsanstalt, Darmstadt 1950.

Darmstädter Gespräch Mensch und Raum. Herausgegeben im Auftrag des Magistrats der Stadt Darmstadt  
und des Komitee Darmstädter Gespräch 1951 Neue Darmstädter Verlagsanstalt, Darmstadt 1951.

Mensch und Raum. Das Darmstädter Gespräch 1951 mit den wegweisenden Vorträgen von Schwarz,  
Schweizer, Heidegger, Ortega y Gasset,  
Neuausgabe, Bauwelt-Fundamente 94, Vieweg, Braunschweig 1991.

Darmstädter Gespräch Mensch und Technik  
Erzeugnis - Form- Gebrauch. herausgegeben im Auftrag des Magistrats der Stadt Darmstadt und des  
Komitee Darmstädter Gespräch 1952 von Hans Schwippert, Neue Darmstädter Verlagsanstalt, Darmstadt  
1952.

Bau Raum Gerät. Die Kunst des 20. Jahrhunderts  
Band 2, Wend Fischer, Standard Verlag, Hamburg 1957.

1913-1963 50 Jahre Schweizer Werkbund  
Georg Schmidt, Separatdruck aus der Nationalzeitung Basel Nr. 483 vom 25 Oktober 1963.

Die Herausforderung Darmstädter Gespräche. Herausgegeben von Heinz Winfried Sabais, Paul List Verlag  
München, 1964  
Auswahl aus 7 Darmstädter Gesprächen.

Anfänge des Funktionalismus. Von Arts and Crafts zum Deutschen Werkbund.  
Julius Posener, Bauwelt Fundamente 11, Berlin, Frankfurt, Wien 1964.  
In einem Vorwort zeigt Posener Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Funktionalismusbegriff der engl.  
Arts and Crafts -Bewegung und dem Werkbund auf. Das englische Gedankengut wurde durch die  
Vermittlung von Hermann Muthesius, dem Gründer und spiritus rector des Werkbundes auf dem Kontinent  
bekannt, vor allem durch dessen dreibändiges Buch "Das englische Haus". Jedoch wurden die englischen  
Grundlagen durch Muthesius u.a. weiterentwickelt. So bejaht der Werkbund "den Ingenieurbau und die  
Maschine und anerkennt die Trennung von Künstler und Ausführendem" (S.24) Posener bringt dann  
Auszüge aus Schriften von William Richard Lethaby (1857-1931), Sir Thomas Graham Jackson (1835-  
1924), Charles Francis Annesley Voysey (1857-1941), Charles Robert Ashbee (1863-1942), Geoffrey Scott  
und schließlich Hermann Muthesius (1861-1927). Von Muthesius einen langen Abdruck aus "Das Englische  
Haus" (1904) sowie seine wichtigen Aufsätze "Stilarchitektur und Baukunst (1903), "Die Bedeutung des  
Kunstgewerbes" (1907), "Wo stehen wir?" (1911) und "Das Formproblem im Ingenieurbau" (1913) Die im  
sogenannten Werkbundstreit kulminierende Kölner Jahrestagung des DWB im Juli 1914 ist mit  
Redeauszügen und Diskussionsbeiträgen belegt. Schließlich folgen noch je ein Aufsatz von Friedrich



Naumann und Karl Scheffler, um dann mit einem Auszug aus Muthesius "Die neue Bauweise" (1927) zu enden.

"Die Form" Stimme des Deutschen Werkbundes 1925 -1934.

Herausgegeben von Felix Schwarz und Frank Gloor, Bauwelt-Fundamente 24, Bertelsmann Fachverlag, Gütersloh 1969.

Nachdem "Die Form" 1922 bereits in 5 Ausgaben erschienen war, mußte sie zunächst aus Geldmangel wieder eingestellt werden um dann, von 1925 bis 1933 als Zeitschrift des Deutschen Werkbundes als einflußreiches Periodikum zu gelten. Sie war interdisziplinär ohne enges thematisches oder ideologisches Konzept ausgerichtet. In dem vorliegenden Band werden wesentliche Beiträge, die die Vielfalt der angesprochenen Probleme, auch ihre Zeitbedingtheit aufzeigen, wieder abgedruckt. In einem Anhang sind die Inhalte aller Hefte nachzulesen.

Werkbundarchiv 1. Erstes Jahrbuch

herausgegeben von Janos Frecot, Diethart Kerbs, Berlin 1971.

Nach einem Vorwort von Julius Posener enthält der Band die Satzung des Werkbundarchivs und ein Kapitel aus "Sebastian Müller, Zur Vorgeschichte und Gründungsgeschichte des Deutschen Werkbundes". Auf Julius Poseners Aufsatz "Muthesius als Architekt" folgt ein bibliographischer Bericht zu Adolf Behne mit ausführlichem Schriftenverzeichnis, zusammengestellt von Janos Frecot. Abgedruckt sind "Werkbund" und "Kritik des Werkbundes" - Antworten darauf von Fritz Hellwag und Bruno Rauecker - "Socialistische Kunst" und fünf Briefe an Behne. Die Bibliographie von Alexander Schwab hat Diethart Kerbs bearbeitet. Drei Kapitel aus dem "Buch vom Bauen" sind wieder abgedruckt

Karl Ernst Osthaus, Leben und Werk

Herta Hesse-Frielinghaus u.a., Bongers-Verlag, Recklinghausen 1971.

Zwei Wohnhäuser von Le Corbusier und Pierre Jeanneret.

Geleitwort von Alfred Roth Faksimile-Druck Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1977

Architektur, Stadt und Politik: Julius Posener zum 75. Geburtstag.

Werkbundarchiv Jahrbuch 4, herausgegeben von Burkhard Bergius, Anabas Verlag, Gießen 1979

Hermann Muthesius.

Die Schriften zu Architektur, Kunstgewerbe, Industrie in der "Neuen Bewegung". Hans-Joachim Hubrich, Berlin 1980

The Werkbund: Studies in the History and Ideology of the Deutscher Werkbund, 1907 - 1933.

Herausgegeben von Lucius Burckhardt, übersetzt von Pearl Sanders, The Design Council, London 1980.

Der Deutsche Werkbund. Sein erstes Jahrzehnt.

Kurt Junghanns. Berlin 1982

Dieses Buch erschien in der Schriftenreihe des "Instituts für Städtebau und Architektur" an der Bauakademie der DDR. Grundlagen des Werkbundes waren die englischen Reformbewegungen im



Kunstgewerbe, die am Ende des 19. Jahrhunderts auch Deutschland erreichten. Vorbedingung für die Werkbundgründung aber war der "Widerspruch zwischen den erreichten wirtschaftlichen Potenzen und dem begrenzten künstlerischen Einfluß des damaligen Deutschlands" So wurde die "Entwicklung der Formgebung und der Architektur mit den Prestigefragen der Nation belastet." Nach Junghanns geht die Gründung letztlich nur auf drei Personen zurück, auf Hermann Muthesius, Karl Schmidt (er gründete 1898 in Dresden eine Tischlereiwerkstatt, die zum Vorläufer der Deutschen Werkstätten Hellerau wurde), und den liberalen Politiker Friedrich Naumann, der das politische Klima im Werkbund bestimmen wird. Junghanns stellt das Gedankengut vor allem dieser drei Personen vor und ihre Verbindungen untereinander. Vorgeschichte, Gründung, Ziele und Arbeitsweisen des Werkbundes werden aufgezeigt, die Entwicklung des Werkbundgedankens bis 1914 zum kulturellen Weltführungsanspruch, seine Bindung an die Traditionen, zu Imperialismus, nationalistischen Vorstellungen dargestellt. Die Verkoppelung von Gestaltungsproblemen mit Exportinteressen führte zu einem Absinken der künstlerischen Qualität. In Opposition dazu stehen antitraditionelle Werkbündler wie Peter Behrens, Bruno Taut, Walter Gropius, die "vor allem auf die Erschließung der mit den neuen Baustoffen angebotenen künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten drängten und an neuen Bautechniken interessiert waren und rationale Grundsätze brauchten." (S.36) Nur durch den Rückhalt in Wirtschaftskreisen, vor allem Osthaus in Hagen, konnten sie sich durchsetzen. In weiteren Kapiteln beleuchtet der Verfasser das Verhältnis von Werkbund und Arbeiterklasse, beschreibt die Auseinandersetzungen auf dem Kölner Werkbundtag von 1914, geht auf den Wettbewerb zum "Haus der Freundschaft" in Istanbul ein, die Gründung des "Arbeitsrat für Kunst" und schließlich die Lähmung des Werkbundes bis ca. 1923. Das Buch enthält im Anhang eine umfangreiche Bild- und Schriftendokumentation.

Denken Lehren Bauen. Hans Schwippert,  
Econ Verlag, Düsseldorf Wien 1982

Hans Schwippert  
herausgegeben von Gerdmaria Schwippert und Charlotte Wehrhahn in der Schriftenreihe Architektur und Denkmalpflege der Akademie der Architektenkammer Nordrhein Westfalen, Düsseldorf 1984

Das Deutsche Heim. Luxusinterieurs und Arbeitermöbel von der Gründerzeit bis zum "Dritten Reich".  
Sonja Günther, Werkbund-Archiv Bd.12, Anabas-Verlag, Gießen 1984.

Formgebung des Nützlichen. Marginalien zur Geschichte und Theorie des Design,  
Hans Eckstein, Edition Marzona, Düsseldorf 1985.

Der Österreichische Werkbund. Alternative zur klassischen Moderne in Architektur, Raum und  
Produktgestaltung  
Astrid Gmeiner und Gottfried Pirhofer, Residenz Verlag Salzburg Wien 1985.

Architektur und Politik in Deutschland 1918 - 1945.  
Barbara Miller Lane, Braunschweig, Wiesbaden 1986. (Schriften des Deutschen Architekturmuseums zur  
Architekturgeschichte und Architekturtheorie)



Die Weißenhofsiedlung Werkbundaussstellung DIE WOHNUNG Stuttgart 1927

Karin Kirsch, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 1987 und 1999.

The Weissenhofsiedlung.

Experimental Housing built for the Deutscher Werkbund, Stuttgart 1927, Stuttgart 1993.

Weißenhof 1927 - Der Sieg des Neuen Baustils?

Wolf Tegethoff (Mitwirkung: Sigrid Ihle) Der Sieg des Neuen Baustils (Dr. Ing. Walter Curt Behrendt)

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München (Hrsg.)

Alchimie des Alltags: Das Werkbund Archiv, Museum der Alltagskultur des 20. Jahrhunderts.

Gebrauchsanweisung für einen neuen Museumstypus von Eckhard Siepmann, Anabas-Verlag, Gießen 1987.

Der Deutsche Werkbund 1907-1934.

Joan Campell, übersetzt von Toni Stolper, Klett-Cotta, München 1989.

Um Objektivität bemühte Darstellung der Geschichte des Werkbundes bis zum 2. Weltkrieg. Im Anhang befindet sich eine ausführliche Bibliographie.

Campell beschreibt die wegweisende Rolle des Werkbundes bis zum 1. Weltkrieg und legt besonderen Nachdruck auf die Weimarer Periode von 1919 bis 1933.

Sie beschäftigt sich mit den wichtigen Rollen von Muthesius, Naumann, van de Velde. Die Verankerung des Werkbundes in der kulturellen Reformbewegung in Deutschland und anderen Ländern wird angesprochen, Hinweise auf bedeutende Kritiker des Werkbundes gegeben. Campell sieht im frühen Werkbund ein Forum für die Beziehungen von Kunst und Gesellschaft, das grundsätzliche Fragestellungen aufgeworfen, sorgfältig analysiert hat, aber vielfach zu schlüssigen Ergebnissen nicht kam. Die Schaffung eines Reichsamtes für Kunstpolitik mit dem Reichskunstwart Edwin Redslob und die Gründung des Bauhauses sind die wichtigsten Errungenschaften des Werkbundes unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg. Die Baukunst wird zum Mittelpunkt der Werkbundarbeit. Zwischen 1924 und 1928 ist der Werkbund das Sprachrohr der in Deutschland schaffenden Elite und erreicht den Höhepunkt seiner Wirkung. Deutlich wird: durch die gesamte Geschichte des Werkbundes zieht sich eine Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Mitgliedergruppen, zwischen Künstlern und Technikern, zwischen Avantgarde und Traditionalisten. Dies zeigt die für den Werkbund charakteristische Vielfalt der persönlichen Haltungen auf. Besprochen werden auch die Rolle der Vorsitzenden, die Themen der Werkbundtage, Publikationen und Ausstellungen.

Englische Ausgabe:

The German Werkbund: The Politics of Reform in the Applied Arts,  
Princeton University Press, Princeton 1978.

Die Wiener Werkbundsiedlung Dokumentation einer Erneuerung,

Adolf Krischanitz, Otto Kapfinger, Beton Verlag, Düsseldorf 1989.

Werkbundsiedlung Neubühl in Zürich-Wollishofen 1928 - 1932.

Ihre Entstehung und Erneuerung, Ueli Marbach, Arthur Rüegg, Zürich 1990.



Design in Deutschland 1933 - 45.

Ästhetik und Organisation des Deutschen Werkbundes im "Dritten Reich". Hrsg. im Auftrag des Werkbund-Archivs von Sabine Weißler, Werkbund-Archiv Band 20, Berlin 1990.

Der Werkbund ging, bevor er 1938 auch formal aufgelöst wurde, in der Reichskammer der bildenden Künste auf, doch die bereits in den 20er Jahren vorhandenen klassizistischen oder konservativen Vorstellungen von Werkbundarchitekten und- designern wie "Qualitätsarbeit", "Form ohne Ornament" "Geltungssteigerung der deutschen Waren im Ausland" wurden beibehalten. Weißler beschreibt den eher schleichenden Prozess bis zur Auflösung. Ein Interview mit Julius Posener schließt sich an, bevor von verschiedenen Autoren die "sparsamen", "sinnvollen" und "zeitlosen" Wohnungseinrichtungen, Küchen und ihr Hausrat vorgestellt werden.

Die Landschaft muß das Gesetz werden Walter Rossow  
herausgeben von Monika Daldrop-Weidemann, Stuttgart 1991.

"Walter Rossow hat in Schriften und in der Praxis als Landschaftsarchitekt immer wieder gefordert, "daß Landschaftsplanung und Stadtplanung eine Einheit bilden, daß die Stadtplanung aus den landschaftlichen Gegebenheiten entwickelt werden muß". (Monika Daldrop-Weidemann)

Deutsche Architekten Biographische Verflechtungen 1900 - 1970  
Werner Durth, DTV Wissenschaft 1992.

Die Restaurierung der Weißenhofsiedlung 1981-87.  
Hermann Nägele, Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1992

Lore Kramer, Texte (1977 - 1992). Zur aktuellen Geschichte von Architektur und Design.  
Hrsg. Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main, Walldorf/Hessen 1993.

Hans Poelzig Sein Leben, sein Werk.  
Julius Posener, Vieweg, Braunschweig 1994.

Julius Posener: Laßt mich doch, Kinder, hier komme ich wahrscheinlich nie wieder.  
Herausgegeben von Miron Mislin, Jovis Verlagsbüro, Berlin 1997.

Briefe zur Weißenhofsiedlung.  
Ausgewählt und herausgegeben von Karin Kirsch, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1997.

Baba. Die Werkbundsiedlung Prag. The Werkbund Housing Estate Prague.  
Stephan Boston, Berlin 1999.

Der Werkbund. Ware und Zeichen 1900-1914.

Frederic J. Schwartz, Hrsg. vom Museum der Dinge Werkbundarchiv Berlin und dem Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen. Amsterdam, Dresden 1999.

Die Kontroversen über Stil, Mode und Entfremdung, über Typisierung und Individualität, über die Bedeutung von Warenzeichen und Marken im frühen Werkbund werden mit dieser Untersuchung entzifferbar als ein erster Versuch, Ökonomie und Kultur nicht als Widerpart, sondern als Einheit zu denken.



"Gute Form" im Wiederaufbau.

Zur Geschichte der Produktgestaltung in Westdeutschland nach 1945, Christopher Oesterreich, Berlin 1999.

"Oesterreich greift in seinem über 500 Seiten starken Buch nicht nur die moderne Gestaltung nach 1945 in ihren gesellschafts-, kultur- und wirtschaftsgeschichtlichen Fragestellungen auf, sondern präsentiert in diesem Kontext den derzeit wohl besten Überblick zur Nachkriegsgeschichte des DWB. In seinen umfassenden Recherchen beleuchtet er die Wiederentstehung des DWB im Abgleich mit den geschichtlichen Erfahrungen, orientiert an neuen Aufgabenstellungen." (werkundzeit 2/2001, S.3)

Das Bauhaus und Frankreich - Le Bauhaus et la France 1919 - 1940.

Herausgegeben von Isabelle Ewig, Thomas W. Gaehtgens, Mathias Noll. Passagen. Deutsches Forum für Kunstgeschichte Bd. 4, Berlin 2002.

Sammlung von Aufsätzen und Dokumenten, in deren Mittelpunkt die Werkbundaussstellung 1930 in Paris steht.

Karl Ernst Osthaus Reden und Schriften Folkwang Werkbund Arbeitsrat,

herausgegeben und kommentiert von Rainer Stamm, mit einem Beitrag von Rainer K. Wick Kontext Schriftenreihe für Kunst Kunsterziehung und Kulturpädagogik, herausgegeben von Prof Rainer K. Wick, Bergische Universität Gesamthochschule Wuppertal Band 3 Wuppertal 2002

### **\_ Ausstellungskataloge**

Bau und Wohnung Die Bauten der Weißenhofsiedlung errichtet 1927 nach Vorschlägen des Deutschen Werkbundes im Auftrag der Stadt Stuttgart und im Rahmen der Werkbundaussstellung "Die Wohnung", herausgegeben vom Deutschen Werkbund, Akad. Verlag Dr. Fr. Wedekind & Co, Stuttgart 1927

Das Buch mit der Typografie von Willi Baumeister enthält ein knappes Vorwort von Mies van der Rohe, eine kurze Beschreibung von Zielsetzung und Durchführung der Weißenhofsiedlung sowie die Dokumentation der Bauten. Die Gedanken aller Architekten zu ihren Bauten werden dabei durch Pläne und Fotos ergänzt. Eine Faksimilieausgabe mit einem Vorwort von Jürgen Joedecke erschien im Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1992

Innenräume.

Räume und Inneneinrichtungsgegenstände aus der Werkbundaussstellung "Die Wohnung", insbesondere aus den Bauten der städtischen Weißenhofsiedlung in Stuttgart, Hrsg. Deutscher Werkbund von Werner Gräff, Akad. Verlag Dr. Fr. Wedekind & Co., Stuttgart 1928

Schwedisches Schaffen heute vom Stadtplan zum Essbesteck

Ausstellung des Schwedischen Werkbunds im Kunstgewerbemuseum Zürich 1949, Wegleitung 177, Zürich 1949

Wohnen in unserer Zeit Dokumentarveröffentlichung zur Interbau Berlin 57

herausgegeben vom Deutschen Werkbund Berlin, Einführung und redaktionelle Bearbeitung Dr. Johanna Hofmann, Verlag Das Beispiel Darmstadt 1957



Gestaltete Umwelt

Werkbundaussstellung 1961, Hannover 1961

Glas+Bauen

Ausstellung des Deutschen Werkbundes Landesgruppe Niedersachsen, Hannover 1964

Deutsche Werkbund-Ausstellung 1914, Köln

Köln 1981, Faksimile-Ausgabe getreu des Originalkatalogs vom Jahre 1914, gelegentlich der Ausstellung "Westkunst" in Köln 1981, herausgegeben von Wulf Herzogenrath.

Arts and Crafts Von Morris bis Mackintosh - Reformbewegung zwischen Kunstgewerbe und Sozialutopie  
Impulsgeber für Jugendstil, Werkbund und Bauhaus,  
herausgegeben von Gerda Breuer, Darmstadt 1994

Auf dem Weg zum Neuen Wohnen : Die Werkbundsiedlung Breslau 1929

herausgegeben vom Institut für Auslandsbeziehungen, Birkhäuser Basel Boston Berlin 1996

Internationale Ausstellung Film und Foto

<1929, Stuttgart u.a.>

Stuttgart 1979. Nachdruck der Ausgabe des Deutschen Werkbundes, Stuttgart 1929, herausgegeben von Karl Steinorth mit einem Vorwort von Manfred Rommel.

Der westdeutsche Impuls 1900 - 1914

Kunst und Umweltgestaltung im Industriegebiet, Düsseldorf 1984. Mehrteiliges Werk

Die Deutsche Werkbund-Ausstellung Cöln 1914,

Kölnischer Kunstverein, Köln 1984.

Die Margarethenhöhe - Das Schöne und die Ware. Ausstellungskatalog Museum Folkwang, Essen, 25.März  
- 27.Mai 1985

Richard Riemerschmid, Vom Jugendstil zum Werkbund: Werke und Dokumente;

eine Ausstellung der Architektursammlung der TU München, dem Münchner Stadtmuseum u. dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Hrsg. Winfried Nerdinger, München 1982.

Bauen in der Landschaft - Wohnen in den Städten?

Ausstellungskataloge zur gleichnamigen Ausstellung der Akademie der Künste, Berlin. Lamspringe 1985.

Packeis und Pressglas: Von der Kunstgewerbebewegung zum Deutschen Werkbund.

Herausgegeben vom Werkbund-Archiv, Museum für Alltagskultur des 20.Jhd.. Konzeption: Eckhard Siepmann, Angelika Thiekötter), Werkbund-Archiv Bd.16, Anabas-Verlag, Giessen 1987.

Zwischen Kunst und Industrie. Der Deutsche Werkbund.

Hrsg. Wend Fischer, Stuttgart 1987. Neudruck des Ausstellungskataloges der gleichnamigen Ausstellung in der Neuen Sammlung München, 1975.



Hermann Muthesius im Werkbund-Archiv

Ausstellungsmagazin zur Ausstellung im Martin-Gropius-Bau Berlin,  
11. Oktober bis 11. November 1990

Herausgeber: Werkbund-Archiv in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Dienst Berlin

Autoren: Eckhard Siepmann, Julius Posener, Angelika Thiekötter, Jürgen Pasche

Wolfgang von Wersin 1882-1976. Vom Kunstgewerbe zur Industrieform.

Hrsg. Villa Stuck München, Alfred Ziffer, München 1991.

Vom Bauhaus bis Bitterfeld - 41 Jahre DDR-Design.

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Deutschen Werkbundes e.V in Frankfurt 1991. Gießen 1991.

Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Haushalt und Wohnen im Wandel.

Katalogbuch zur Wanderausstellung 1992-1995, konzipiert von Michael Andritzky, Deutscher Werkbund  
Baden-Württemberg. Gießen, 1992.

Kristallisationen, Splitterungen Bruno Tauts Glashaus,

Angelika Thiekötter herausgegeben vom Werkbundarchiv Berlin, Birkhäuser, Basel 1993

Moderne Baukunst 1900 - 1914. Die Photosammlung des Deutschen Museums für Kunst in Handel und  
Gewerbe.

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in Krefeld 1994, Hagen 1994, Berlin 1995. Herausgeber Stadt  
Krefeld, Oberhausen 1993.

Welche Dinge braucht der Mensch?

Hintergründe, Folgen und Perspektiven der heutigen Alltagskultur. Katalogbuch zur gleichnamigen

Ausstellung. Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Werkbundes Hessen von Dagmar Steffen, Gießen  
1995.

Ernst Riegel, Goldschmied zwischen Historismus und Werkbund.

Ausstellungskatalog Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Heidelberg 1996.

Form ohne Ornament? Angewandte Kunst zwischen Zweckform und Objekt.

Führer zur gleichnamigen Ausstellung des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Museen zu Berlin,  
gezeigt im Rahmen der Ausstellung "Das XX. Jahrhundert. Ein Jahrhundert Kunst in Deutschland.", Berlin  
1999.

Vom Sofakissen zum Städtebau

Hermann Muthesius und der Deutsche Werkbund

Modern Design in Deutschland 1900 - 1927

Katalog zur Ausstellung im National Museum of Modern Art, Kyoto in Kooperation mit Werkbund-Archiv,  
Museum der Dinge, Berlin Nov. 2 - Dec. 23, 2002, Herausgeber und Redaktion:Yuko Ikeda. Mit Beiträgen  
von Dr. Frederic J. Schwartz, Dr. Fedor Roth, Yuko Ikeda, u.a.



Helmut Striffler Architekt – Fotograf Robert Häusser. Hg. v. Ingeborg Flagge, Hamburg 2002.

Erich Mendelsohn Dynamik und Funktion. Realisierte Visionen eines kosmopolitischen Architekten. Eine Ausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V. Mit Beiträgen von Charlotte Benton, Ita Heinze-Greenberg, Kathleen James, Hans R. Morgenthaler und Regina Stephan. Ostfildern-Ruit, 2003.

Egon Eiermann (1904 – 1970) Die Kontinuität der Moderne. Hg. v. Annemarie Jaeggi, Ostfildern-Ruit 2004.

Ostmoderne: Architektur in Berlin 1945 – 1965. Hg. v. Deutscher Werkbund Berlin e.V. Andreas Butter, Ulrich Hartung. Berlin 2004.

Wilhelm Riphahn. Architekt in Köln. Eine Bestandsaufnahme von Britta Funck, hg. v. Museum für Angewandte Kunst Köln, Köln 2004.

Die Neuen Kommen! Weibliche Avantgarde in der Architektur der zwanziger Jahre. Hg. v. Ute Maasberg, Regina Prinz, Hamburg 2005.

Dominikus Böhm 1880 – 1955. Aus der Sammlung des DAM Deutsches Architektur Museum Frankfurt am Main, hg. v. Wolfgang Voigt, Ingeborg Flagge, Tübingen, Berlin 2005.

### **\_ Dissertationen**

Die ideologische, wirtschafts- und gesellschaftspolitische Funktion des Deutschen Werkbundes von 1907 bis 1919.

J. Pollak, Dissertation Weimar 197

Enthält im Anhang eine umfangreiche Fotodokumentation - Möbel, Gerät, Gebrauchsgegenstände, Bauten - sowie schriftliche Dokumente zu Vorgeschichte und Gründung, zu Organisation und Arbeitsweise des Werkbundes, aus programmatischen Vorträgen und Schriften von Friedrich Naumann und Hermann Muthesius, aus praxisbezogenen Schriften und schließlich noch Meinungen und Zeugnisse.

Kunst und Industrie. Ideologie und Organisation des Funktionalismus in der Architektur.

Sebastian Müller, Kunstwissenschaftliche Untersuchungen des Ulmer Vereins für Kunstwissenschaft 2, München 1974

In dieser Dissertation wird der Zeitabschnitt bis zum 1. Weltkrieg behandelt. Nachdem Müller die Geschichte der funktionalistischen Architekturtheorie abgehandelt hat, zeigt er die Unterschiede im Funktionalismus-Verständnis einzelner Werkbundmitglieder auf (Muthesius, Gropius, Poelzig und Behrens, van de Velde, Riemerschmid, Fischer, Tessenow und Schultze-Naumburg). Er beschreibt den Begriff "Qualitätsarbeit" als den funktionsästhetischen Kunstbegriff des Werkbundes und geht in weiteren Kapiteln auf das Verhältnis des Werkbundes zur industriellen bzw. handwerklichen Produktion ein. Das letzte Kapitel ist der Kunstpädagogik gewidmet.

Unter dem Banner der Sachlichkeit.

Studien zum Verhältnis von Kunst und Industrie am Beginn des 20. Jahrhunderts. Peter W. Kallen, Köln



1987. Kölner Texte Wissenschaft.

Der Autor wollte keine "Kritik der Warenästhetik oder eine Genese des Funktionalismusbegriffs" schreiben, sondern die "Grundlagen der Stil- und Formproblematik in den Organisationsstrukturen von Kunst und Industrie bzw. im Verhältnis beider zueinander aufdecken." Dazu greift er auf viele ausführlich zitierte Quellen zurück und behandelt im wesentlichen die Zeit bis zum 1. Weltkrieg. . Nach Kallen ist die Gründung des dwb eine Antwort auf Interessenkonflikte im organisierten Kunstgewerbe. Er erläutert Programm (Qualitätsprogramm und Erziehungsprogramm) des dwb, beschreibt den Aufbau und die Organisation des dwb, geht auf den "Werkbundstreit" zwischen Muthesius und van de Velde ein und kommt zu dem Schluß "Der sozial-, kunst- und kulturreformatorische Impuls der Gründungsphase war spätestens 1914 in einen bürgerlichen Ästhetizismus neoklassizistischer Prägung umgeschlagen, der deutlich chauvinistische Tendenzen zeigte und gleichsam in einer `künstlerischen Aufrüstung` das imperialistische Denken des wilhelminischen Bildungs-Bürgertums widerspiegelte." Der Band enthält ein ausführliches Literatur- und Quellenverzeichnis.

Hans Schwippert 1899 - 1973. Architekt, Pädagoge und Vertreter der Werkbundidee in der Zeit des deutschen Wiederaufbaus

Charlotte M.E. Werhahn, München, 1987.

Max Stemshorn, Mies & Schinkel. Das Vorbild Schinkels im Werk Mies von der Rohes, Tübingen Berlin 2002, zugl. Stuttgart, Univ. Diss., 2001.

Gisela Klinkhardt,

Die Plastik in der Werkbundaussstellung Köln 1914, Heidelberg 1996.

Zum Konstruktionsprozeß der sozialen Rolle des Architekten. Ambivalente Erwartungen und ihre Formulierung im Deutschen Werkbund.

Peter Schneider, Mainz 1995.

Die Befreiung des Wohnens.

Ein Architekturphänomen der 20er und 30er Jahre. Tübingen / Berlin 2000.

### **\_ Zeitschriften des Werkbundes**

Die Form.

Zeitschrift des Deutschen Werkbundes in den Jahren 1922 und 1925 - 1934.

Werkundzeit Perspektiven. Beiträge zur Zukunft der Moderne

Jahresausgaben, Redaktion: Jochen Rahe

Perspektiven 1: Stadt und Region,

Frankfurt am Main 1993

Perspektiven 2: Neue Landschaft,

Frankfurt am Main 1994



Perspektiven 3: Das Wohnen 1,  
Frankfurt am Main 1995  
Perspektiven 4: Das Wohnen 2,  
Frankfurt am 1996

werkundzeit.  
Zeitschrift des Deutschen Werkbundes seit 1952,  
seit 2000 ardenkuverlag, Hagen  
Redaktion Claus Uwe Derichs

### **\_ Aktuelle Veröffentlichungen des Werkbundes**

Werkbericht 1.

Herausgegeben vom Deutschen Werkbund Sachsen, Projektdarstellungen und Beiträge zur Situation der Umweltgestaltung in den Neuen Bundesländern, Konzept: Bernd Sikora, Leipzig 1993.

Werkbericht 2.

Herausgegeben vom Deutschen Werkbund Sachsen, Projektdarstellungen und Beiträge zur Situation der Umweltgestaltung in den Neuen Bundesländern, Konzept: Bernd Sikora, Leipzig 1996.

Werkbericht 3.

Herausgegeben vom Deutschen Werkbund Sachsen, Projektdarstellungen und Beiträge zur Situation der Umweltgestaltung in den Neuen Bundesländern, Konzept: Bernd Sikora, Leipzig 1999.

Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen 1997/98.

Hrsg. Thomas Schriefers, Aufsatzsammlung mit Beiträgen von u.a. Thomas Schriefers, Hanns Uelner, Claus Uwe Derichs, Rainer K. Wick, Antonnia Dinnebier, Marlene Zlonicky und Walfried Pohl, Bramsche 1998.

50 Jahre Deutscher Werkbund Berlin.

Rückblick - Einblick - Ausblick. Hrsg. Deutscher Werkbund Berlin. Redaktion: Gina Andress, Berlin 1999.

Von der Industriegesellschaft zur Kulturgesellschaft - Arbeit im Wandel.

Dokumentation des Werkbundtages 1998. Schriftenreihe der Werkbundakademie Darmstadt Nr.1,  
Redaktion Jochen Rahe, Darmstadt 1999.

Gestalt: Erscheinungsformen in Architektur und Kunst.

Herausgegeben von Hanno Schimmel, Anabas Verlag, Frankfurt 2000.

Jupp Ernst - Werk und Lehre, 70 Jahre Designgeschichte.

Thomas Schriefers, herausgegeben vom Deutschen Werkbund NW, ardenkuverlag, Hagen 2000.



Konversionsliegenschaft Weiße Kaserne Zweibrücken "Quartier écologique".

Dokumentation des Modellprojekts des Deutschen Werkbundes Rheinland-Pfalz. Herausgegeben vom Werkbund Landesverband Rheinland-Pfalz, Redaktion: Rolf Peter Hennes, Mainz 2000.

Stadtentwicklung - wer macht das Spiel?

Dokumentation des Werkbundtages 2002 in Saarbrücken, Deutscher Werkbund Saarland, 2003.

Jens Kassner, Chemnitz in den „Goldenen Zwanzigern“: Architektur und Stadtentwicklung. Hg. v. Deutscher Werkbund Sachsen e.V., Chemnitz 2000.

Walfried Pohl, Aus Hecken werden Häuser – Bauwerke als Baumwerke: Dokumentation; weltweites Projekt der Expo 2000. Hg. v. Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen, Regionalgruppe Bonn, Köln, Hagen 2001.

Nils Aschenbeck, Schnelldampfer, Landhäuser und Kaffee HAG: der Deutsche Werkbund in Bremen, Delmenhorst und Oldenburg; 1900 bis 1948. Hg.v. Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin, Deutscher Werkbund Nord, Hannover. Delmenhorst, Berlin 2004.

Winfried Brenne, Bruno Taut: Meister des farbigen Bauens in Berlin. Hg. v. Deutscher Werkbund Berlin e.V., Berlin 2005.

Julius Posener. Werk und Wirkung. Hg. v. Deutscher Werkbund Berlin e.V., Berlin 2005.